

Aktualisierte Umwelterklärung 2020

der GELSENWASSER Energienetze GmbH

**mit den Umweltbilanzzahlen 2019
im Vergleich zu den Vorjahren**



GELSENWASSER Energienetze GmbH

Die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) ist Netzbetreiber von Gasnetzen, die teilweise im Eigentum der GWN stehen oder durch GWN von den Netzeigentümern gepachtet sind oder im Rahmen einer Betriebsführung betrieben werden. Zudem ist GWN auf der Grundlage von entsprechenden Betriebsführungsverträgen für mehr als 1.000 km Wassernetze verantwortlich. Seit 1. Januar 2014 übernimmt GWN die Aufgaben des Netzbetreibers des Elektrizitätsversorgungsnetzes für das Netzgebiet der Gemeinde Stolzenau. Zum 1. Januar 2019 wurde ein weiterer Betriebsstandort, die Betriebsdirektion Münsterland, von der GELSENWASSER AG an die GELSENWASSER Energienetze GmbH überführt.

Umweltschutz hat bei GWN einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, die Auswirkungen auf die Umwelt von Tätigkeiten und Dienstleistungen möglichst gering zu halten. Als Netzbetreiber spielt der betriebliche Umweltschutz vor allem eine wichtige Rolle bei der täglichen Arbeit in der leitungsgebundenen Versorgung mit Energie und Wasser.

Es werden jährlich umfassende Umweltaudits durchgeführt und sichergestellt, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Zusammen mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung des Umweltprogramms. Daraus wird jährlich eine Umwelterklärung erstellt, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach DIN EN ISO 14001:2015 erfolgt. Die nächste Umwelterklärung wird in einem Jahr vorgelegt, durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt und veröffentlicht.

Diese Umwelterklärung wurde für folgende Standorte

- Hauptsitz
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
In der Beckkuhl 4
46569 Hünxe
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen
Steinstraße 11
32547 Bad Oeynhausen
- Betriebsdirektion Münsterland mit ihren technischen Einrichtungen
Ascheberger Straße 28
59348 Lüdinghausen

verabschiedet. Die Grundlage bildet die konsolidierte Umwelterklärung 2019. In dieser wurden die Umweltauswirkungen und das Umweltmanagementsystem ausführlich dargestellt.

Gelsenkirchen, 29. März 2021

Christian Creutzburg
Geschäftsführer

Thilo Augustin
Geschäftsführer

Umweltauswirkungen und Bewertung der Umweltaspekte

Die direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Vorgehensweise und Ergebnisse der Kontext- und Wesentlichkeitsbewertung, wie sie in der Umwelterklärung 2019 erläutert werden, haben sich nicht geändert.

Wie in den letzten Jahren liegen die Schwerpunkte der Umweltarbeit in der in der Steigerung der Qualität und Umweltverträglichkeit der Netze und in der Einsparung von Bodenaushub bei Baumaßnahmen sowie der Senkung des Energieverbrauchs und daraus resultierend der Verminderung der CO₂-Emissionen.

Die Daten der Stofffluss- und der Abfallbilanz belegen das Bestreben der GWN, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Veränderungen der Werte zwischen den Jahren 2018 und 2019 liegen zum größten Teil im üblichen Schwankungsbereich.

Energieverbrauch

Bei GWN werden die Energieträger Erdgas, Strom und Diesel eingesetzt. Erdgas wird in den Betriebsgebäuden zu Heizzwecken und zur Warmwasserbereitung genutzt. Ein großer Anteil am Gasverbrauch ist dem Betrieb von GDRM-Anlagen zuzuordnen.

Der Strombedarf für die technischen Anlagen wird überwiegend aus dem öffentlichen Netz bezogen. Zwei Betriebsgebäude in Bad Oeynhausen werden von einem BHKW mit Strom versorgt. Im Jahr 2019 erzeugten die errichteten Photovoltaik-Anlagen 202.798 kWh, davon wurden 68.79 kWh zur Eigenversorgung genutzt.

Der Fuhrpark wird mit Diesel und Erdgas betrieben. Seit 2018 erfolgt die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektromobilität. Seitdem wurden 18 Diesel betriebenen PKW und 4 leichte Nutzfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt.

Einsatz von Odoriermittel

Im Jahr 2019 wurden 5.655 kg Odoriermittel im Versorgungsgebiet der GWN verbraucht (Bilanzierung seit 2019 inkl. Betriebsdirektion Münsterland). Überwiegen wurden schwefelfreie Odoriermittel (3.785 kg) eingesetzt.

Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsnetze

Größtmögliche Umweltverträglichkeit spielt bereits bei der Planung und beim Bau der Versorgungsnetze eine wichtige Rolle. Hier gilt es, die Vegetation durch eine Vielzahl von Maßnahmen zu schützen, labile Bodenstrukturen gegen Erosionen zu sichern, Begleitschäden im Zuge der Bauarbeiten zu verhindern und ressourcenschonende Verfahren einzusetzen.

Durch die intelligente Verteilung von Energie kann die Erneuerung sowie der Ausbau des bestehenden Stromnetzes mit größeren Kabelquerschnitten und neuen Leitungstrassen minimiert werden. Sind im Rahmen des Netzausbau die Verlegung neuer Stromtrassen sowie Herstellung von Ringschlüsse nicht zu vermeiden, werden im Zuge derartiger Arbeiten Freileitungen gegen erdverlegte Kabel ausgetauscht. Im Jahr 2019 wurden ca. 2.000 m Freileitungstrassen durch ca. 900 m Erdverkabelung ersetzt.

Bei der Erneuerung von Wassernetzen werden im Versorgungsgebiet der Betriebsdirektion Niederrhein und Betriebsdirektion Münsterland seit einigen Jahren sogenannte Rohreinzugs- oder Reliningverfahren angewendet. Stahlrohre oder Rohre aus duktilem Gusseisen werden in Altrohre, die größer als DN 300 sind, und PE-Rohre mit einem aufaddierten Schutzmantel werden in alte schadenanfällige Wasserleitungen bis DN 300 eingezogen.

Der wesentliche ökologische Nutzen liegt in der Einsparung von 30 - 90 % des Tiefbauvolumens, da bei diesem Verfahren, anders als bei der konventionellen Rohrverlegung im offenen Rohrgraben, die Straßenoberfläche nur punktuell an wenigen Stellen aufgebrochen wird. Im Vergleich zur Verlegung im offenen Rohrgraben sind beim Rohreinzugsverfahren für den jeweiligen Einzugsabschnitt nur eine Einbring- und Zielbaugrube sowie Einzelbaugruben für die umzubindenden Hausanschlüsse erforderlich. Im Jahr 2019 wurden 19,5 % der Gesamtbaumaßnahmen mit grabenlosen Verfahren durchgeführt.

Abfall

Die Schwankungen der Abfallmengen sind auf die unterschiedlichen Intensitäten betrieblicher Tätigkeiten zurückzuführen. Besonderen Einfluss haben dabei die Art der durchgeführten Baumaßnahmen und die diskontinuierlichen Entsorgungsvorgänge verschiedener Abfallfraktionen wie Altöl, Elektroschrott und Batterien. Metallabfälle, Siedlungsabfälle, Kunststoffe und Papier stellen die größten Abfallfraktionen dar. Insgesamt sind im Jahr 2019 225 t Abfall angefallen, davon 16 t gefährlicher Abfall (7 %).

Stoff-Fluss- und Abfallbilanz

		Summe GELSENWASSER Energienetze GmbH			Betriebsdirektion Niederrhein			Betriebsdirektion Westfalica			Betriebsdirektion Münsterland		
		2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Rohrnetz													
Rohrleitungen Gas (Bestand)	km	4.570	4.472	4.444	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausanschlüsse Gas (Bestand)	Stk.	140.970	136.741	134.865	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stromnetz (Bestand)	km	193	191	195	-	-	-	192,6	191,2	194,6	-	-	-
Entnahmestellen Strom (Bestand)	Stk.	2.601	2.600	2.581	-	-	-	2.601	2.600	2.581	-	-	-
Rohrleitungen Wasser (Bestand)	km	2.371	2.363	2.354	1.099	1.100	1.095	-	-	-	1.273	1.263	1.259
Erweiterung und Erneuerung (Wasser)	km	25	20	29	10	9	11	-	-	-	15	12	19
Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffe													
Odoriermittel	kg	1.870	1.183	1.166	162	154	121	988	1.029	1.045	720	-	-
Odoriermittel (schwefelfrei)	kg	3.785	3.504	3.565	3.616	3.350	3.390	169	154	175	-	-	-
Energie													
Benzin ²	m³	7,57	9,29	10,74	2,22	2,54	2,23	0,34	1,29	7,19	0,42	0,38	0,47
Diesel ²	m³	239,42	238,60	239,66	99,64	94,86	90,44	26,46	26,05	18,23	99,40	89,82	93,54
Erdgas (KFZ) ²	Tsd. kWh	6,25	23,30	161,51	0,49	0,02	0,00	3,98	22,54	160,74	-	-	0,44
Erdgas ¹	Mio. kWh	5,21	5,21	5,44	2,72	2,83	2,82	0,90	0,97	0,93	1,58	1,40	1,69
Heizöl	m³	1,23	0,81	0,00	-	-	-	1,23	0,81	-	-	-	-
Elektrischer Strom ¹	Mio. kWh	1,51	1,41	1,47	0,38	0,31	0,26	0,72	0,75	0,90	0,41	0,34	0,31
davon Eigenerzeugung	Mio. kWh	0,07	0,04	0,13	0,055	0,032	0,030	0,008	0,003	0,005	0,006	0,007	0,095
CO ₂ -Emissionen (gesamt)	t	2.830,2	2.890,8	3.052,6	1.198,9	1.204,2	1.134,7	625,9	710,0	903,8	948,0	874,3	894,2
CO ₂ -Emissionen (KFZ und Arbeitsgeräte)	t	775,6	782,1	824,3	318,7	304,5	289,8	84,9	91,0	118,2	314,6	284,3	296,4
Abfälle¹													
Altpapier, Kartonagen	t	39,77	42,00	40,35	8,52	6,83	7,92	7,77	7,54	9,22	23,48	27,63	23,21
Baustellenabfälle	t	4,61	10,74	14,68	2,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,94	10,74	14,68
FE- und NE-Metallschrott	t	24,24	40,02	29,11	9,13	9,50	9,36	8,87	7,30	8,38	6,24	23,22	11,37
Transformatoren, Kondensatoren	t	0,00	0,25	4,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	4,33	0,00	0,00	0,00
Elektroschrott	t	0,35	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00	0,35	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00
Altöl	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kunststoffabfälle	t	39,82	24,20	29,20	16,56	10,61	10,96	3,82	0,63	2,12	19,44	12,96	16,12
hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	t	84,37	85,46	76,11	30,67	30,67	29,67	12,20	10,29	11,14	41,50	44,50	35,30
Sandfang- und Olabscheiderinhalte	t	12,78	4,04	4,04	12,78	4,04	4,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Batterien	t	0,00	0,38	1,11	0,00	0,00	0,34	0,00	0,13	0,77	0,00	0,25	0,00
Heizabfälle	t	10,86	8,52	8,00	4,59	0,00	3,45	1,91	0,96	0,97	4,36	7,56	3,58
kompostierbare Abfälle	t	7,46	8,99	12,05	0,00	0,00	0,00	4,93	4,93	6,58	2,53	4,06	5,47
Altglas	t	0,25	0,30	0,40	0,00	0,00	0,00	0,25	0,30	0,40	0,00	0,00	0,00
sonstige gefährliche Abfälle	t	0,13	2,16	4,26	0,06	1,84	1,87	0,07	0,23	1,91	0,00	0,09	0,48
Produkt													
entnommene Jahresarbeit Stromnetz	Mio. kWh	35,16	35,81	35,42	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdgas (durchgeleitete Menge)	Mio. kWh	5,737	5,590	5,730	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Die Verbrauchsdaten der 91 Mitarbeiter am Hauptsitz in Gelsenkirchen (Büroarbeitsplätze) werden nicht betrachtet, da eine getrennte Erfassung nicht möglich ist.

² Die Verbrauchsdaten der Fahrzeuge am Hauptsitz Gelsenkirchen sind in der Gesamtsumme enthalten.

Bewertung des Umweltmanagementsystems

Die Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems bei GWN werden jährlich bewertet. Im vergangenen Jahr ergaben sich hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems und der Umweltpolitik keine wesentlichen Änderungen.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften prüft GWN im Rahmen der jährlichen Umweltaudits und der Managementbewertung. Dabei wird ermittelt, ob umweltrechtliche Bestimmungen erfüllt werden. Dazu zählen die Lagerung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen, die Prüfungen von Ölabscheidern und Gefahrstoffschränken sowie die Trennung und Nachweisführung bei der Abfallentsorgung. Änderungen gesetzlicher Bestimmungen werden regelmäßig ermittelt und bewertet.

Darüber hinaus erfüllen bei GWN Organisation, Qualifikation der technischen Führungskräfte und technische Betriebsabläufe die Anforderungen der Arbeitsblätter G 1000, W 1000 des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V (DVGW) und der VDE-AR-N 4001 des Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN). Dies wird durch die TSM-Prüfung (Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW und VDE/FNN) belegt, die freiwillig von GWN alle fünf Jahre durchlaufen wird. Die Umsetzung des DVGW-Regelwerks sowie der Trinkwasserverordnung, die die Anforderungen an Überwachung und Qualität von Wasser für den menschlichen Verbrauch festlegt, stellen wichtige Betreiberpflichten von Trinkwasserversorgern und für den Betrieb von Gasversorgungsanlagen dar. Als Netzbetreiber von Stromnetzen stellt das VDE-Regelwerk sowie die bdew-Richtlinien eine wichtige Grundlage für die betrieblichen Tätigkeiten dar.

Kernindikatoren für die Umweltleistung

Die Material- und Energieströme sind Planungsgrundlage für weiterführende Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Auf die Darstellung der Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser und Abfall) in Bezug zu den in der EMAS-Verordnung genannten Outputgrößen (Mitarbeiterzahl, Bruttowertschöpfung, Produktoutput) wird verzichtet, da daraus keine aussagekräftigen Informationen zur Umweltleistung abgeleitet werden können.

Daten für den Bereich „Emissionen“ (außer CO₂-Emissionen) und den Bereich „biologische Vielfalt“ werden nicht erhoben, da diese nicht wesentlich für die direkten Umweltaspekte von GWN sind.

Umweltpolitik

Die GWN hat als Unternehmen des GELSENWASSER-Konzerns ihre Umweltpolitik an der der GELSENWASSER AG angelehnt. Die Umweltpolitik ist die Richtschnur für das Handeln im Unternehmen.

Wir schützen die Umwelt. Natürlich.

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiger Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Dies berücksichtigen wir bei allen Entscheidungen und dem täglichen Handeln.

Selbstverständlich halten wir alle den Umweltschutz betreffenden Gesetze und Verordnungen ein. Darüber hinaus verpflichten wir uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Beteiligungen und Kommunen unterstützen wir aktiv dabei, deren Umweltleistung zu verbessern. Von beauftragten Fremdfirmen verlangen wir, unsere Umweltpolitik zu beachten.

Bei der Ver- und Entsorgung nutzen wir im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten technische und wirtschaftliche Verfahren, um Energie und Chemikalien sorgsam einzusetzen. Bereits bei der Planung berücksichtigen wir eine ressourcenschonende, energieeffiziente und umweltverträgliche Auslegung unserer Anlagen und Prozesse.

So verringern wir negative Umwelteinwirkungen.

Wir gestalten umweltpolitische Rahmenbedingungen aktiv mit und suchen immer den offenen Dialog. Wir berichten regelmäßig über die Umweltauswirkungen unserer Arbeit.

Umweltschutz ist Führungsaufgabe – der Vorstand / die Geschäftsführung und alle Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung der Umweltziele.

Umweltschutz geht alle Mitarbeiter an – wir setzen deshalb auf kreative, umweltorientierte Mitarbeiter, fördern ihr Verantwortungsbewusstsein und motivieren zu aktivem umweltgerechten Verhalten und Gestalten.

Unser Umweltmanagementsystem nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung sichert die Kontrolle und Weiterentwicklung sämtlicher Prozesse mit Umweltbezug.

Wasser und Ressourcenschutz

Als Wasserversorger beziehen wir unseren Rohstoff aus der Natur. Ein effektiv geschützter Wasserkreislauf ist Grundvoraussetzung für die nachhaltige Gewinnung von einwandfreiem Trinkwasser.

Unser Engagement für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz ist darauf gerichtet, auch in Zukunft Trinkwasser mit möglichst naturnahen Aufbereitungsverfahren gewinnen zu können. In der Abwasserbehandlung setzen wir nicht nur auf moderne, energieeffiziente Verfahren, sondern auf die Vermeidung von Umweltbelastungen durch Maßnahmen bereits an der Quelle.

Wir lassen Wasser nicht nur auf die gesetzlich vorgeschriebenen Stoffe bzw. Stoffgruppen untersuchen, sondern vorsorglich in weitaus größerem Umfang.

Energie und Klimaschutz

Wir unterstützen aktiv die Energiewende, indem wir regenerative Energie selbst erzeugen sowie Art und Menge der eingesetzten Energieträger regelmäßig hinterfragen. Zudem achten wir darauf, unsere Energieeffizienz stetig zu steigern und so den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Dazu trägt auch bei, dass wir die bestehende Infrastruktur bestmöglich nutzen und die Qualität der Energienetze erhalten.

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Energie effizient einzusetzen.

Zielerreichung

Regelmäßig wird der Umsetzungsstand der Umweltziele ermittelt. Die Erreichung der im Umweltprogramm festgelegten Ziele ist eine wichtige Größe, um die Verbesserung des Umweltschutzes zu bewerten.

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Ressourcenschutz		
Langfristige Stabilisierung des Niveaus von Rohrschäden und von Wasserverlusten	Umsetzung des Rehabilitationskonzepts für Wassernetze	Im Jahr 2019 wurden die Rehaquoten ¹ erreicht.
Einsatz grabenloser Verfahren zur Einsparung von Tiefbauvolumen und zur Vermeidung von Bodenaushub	Die konkreten Maßnahmen werden in einer Prioritätenliste beschrieben.	Wenn möglich wurden grabenlose Verlegetechniken eingesetzt. Im Jahr 2019 wurden dadurch 3.168 m ³ Grabenaushub und der Aufbruch von 779 m ³ Straßenoberbau vermieden und müssen nicht entsorgt werden.
Verbesserung (der Nutzung) der bestehenden Infrastruktur	Projekt „intelligentes Netz“: Einsatz intelligenter Mess- und Regelungstechnik für Knotenpunktstationen und relevante Einspeisepunkte	Die Umsetzung von Maßnahmen zur Netzertüchtigung wurden in 2019 weiter fortgeführt. Es wurden 322 moderne Messeinrichtungen bei den Letztverbrauchern eingebaut
	Ersatz / Austausch der ölisierten Kabel durch moderne PE-isolierte Kabel zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	Im Jahr 2019 wurden keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt und daher auch keine ölisierten Kabel durch moderne PE-isolierte Kabel im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen ersetzt.
	Ersatz der Freileitungstrassen durch Erdverkabelung zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	Im Jahr 2019 wurden drei neue Stationen errichtet, die u. a. Maststationen und somit Freileitungen ersetzen. Insgesamt wurden ca. 2.000 m Freileitungstrassen durch ca. 900 m Erdverkabelung ersetzt. Das entspricht einer Reduzierung der Gesamtlänge um 4 %.

¹Aus Wettbewerbsgründen werden die Rehaquoten nicht weiter erläutert, konnten aber dem Umweltgutachter dargelegt werden.

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Energie und Klimaschutz		
Reduktion der Treibhausgasemissionen der Fahrzeugflotte um 10% (CO ₂ /km, Basisjahr 2015)	Senkung der durchschnittlichen Emissionen durch PKWs auf 95 CO ₂ /km und leichte Nutzfahrzeuge auf 147 gCO ₂ /km, Einsatz von E-Fahrzeugen	Im Jahr 2019 wurden weitere 13 E-Fahrzeuge angeschafft und ersetzen Dieselbetriebene Fahrzeuge. Somit konnten die durchschnittlichen Emissionen durch PKWs auf 97 g CO ₂ /km gesenkt werden.
Unterstützung unserer Kunden durch das Energieförderprogramm	Preisvorteil von 1.250 € für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses	Die Förderung für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses wird bis zum 31.03.2021 verlängert.

Umweltprogramm

GWN hat ein Umweltprogramm aufgestellt und beschreibt darin, welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Einzelziele führen.

Strategisches Ziel	Ziele und Maßnahmen	Konkretes Einzelziel / konkrete Einzelmaßnahme	Umsetzung
Ressourcenschutz			
Steigerung der Ressourceneffizienz unserer Prozesse und Verfahren	Langfristige Stabilisierung des Niveaus von Rohrschäden und von Wasserverlusten	Umsetzung des Rehabilitationskonzepts für Wassernetze ¹	2021
		Aufklärung und Information von Tiefbaufirmen, um Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren	2021
	Einsatz grabenloser Verfahren zur Einsparung von Tiefbauvolumen und zur Vermeidung von Bodenaushub	Die konkreten Maßnahmen werden in einer Prioritätenliste beschrieben.	2021
Steigerung der Qualität und Umweltverträglichkeit der Stromnetze	Verbesserung (der Nutzung) der bestehenden Infrastruktur	Projekt „intelligentes Netz“ gemäß Projektplan umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz intelligenter Mess- und Regelungstechnik für Knotenpunktstationen und relevante Einspeisepunkte • Einbau eines regelbaren Ortsnetztransformators 	2021
		Ersatz der Freileitungstrassen durch Erdverkabelung im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen zur Schonung des Ortsbildes (geplant 0,65 km)	2021
Energie und Klimaschutz			
Reduzierung der Emissionen durch Fahrzeuge	Reduktion der Treibhausgasemissionen der Fahrzeugflotte um 10% (Basisjahr 2015)	Senkung der durchschnittlichen Emissionen durch PKWs auf 95 gCO ₂ /km und leichte Nutzfahrzeuge auf 147 gCO ₂ /km durch den Einsatz von E-Fahrzeugen	2024
Steigerung der Energieeffizienz	Unterstützung unserer Kunden durch das Energieförderprogramm	Preisvorteil von 1.250 € für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses	2021

¹ Aus Wettbewerbsgründen werden die Rehaquoten nicht weiter erläutert, konnten aber dem Umweltgutachter dargelegt werden

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dr. Axel Romanus, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-175, zugelassen für den Bereich 35.2 – Gasversorgung, 36 – Wasserversorgung und 35.13 – Elektrizitätsverteilung, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte

- Hauptsitz in Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen
- Betriebsdirektion Münsterland mit ihren technischen Einrichtungen

der GELSENWASSER Energienetze GmbH mit der Registrierungsnummer DE-156-00098, wie in der vorliegenden Umwelterklärung 2019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19.12.2018, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026, durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum November 2022 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Gelsenkirchen, 29. März 2021



Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-175

Ansprechpartner

GELSENWASSER Energienetze GmbH

Manuel Behlke

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 708-1323

Telefax: 0209 708-1322

E-Mail: manuel.behlke@gw-energienetze.de